

DER BUND, FREITAG, 6. JULI 2001

Geplante Umzonung umstritten

SCHERMEN-AREAL / Während der kürzlich abgeschlossenen öffentlichen Mitwirkung zur Planung Schermen-Areal sind elf mehrheitlich kritische Stellungnahmen eingegangen.

ruk. Die geplante Umzonung der Industrie- und Gewerbezone im Schermen-Areal in eine so genannte «Zone für private Bauten und Anlagen im allgemeinen Interesse» stösst auf beträchtlichen Widerstand. Nicht weniger als vier verschiedene Exponenten sprechen sich explizit gegen eine Auszonung aus. Namentlich handelt es sich um die beiden Grundeigentümer, die Liegenschaftsverwaltung des Kantons Bern und die Burgergemeinde Bern, die FDP der Stadt Bern sowie den Verband der Arbeitgeber Region Bern.

Ein weiterer Kritikpunkt ist die Parkplatzregelung. Die BEA bern expo findet keinen Gefallen daran, dass die Abstellplätze auf der Kleinen Allmend aufgehoben und aufs Schermen-Areal verlegt werden. Die SP Bern Nord möchte am liebsten gar keine Parkfelder im Planungsgebiet. Solche sollen nach Möglichkeit auf dem Gebiet der angrenzenden Gemeinden untergebracht werden, schlägt sie vor. Der Verein für Familiengärten Bern hingegen möchte mehr Parkplätze, nämlich 100.

«Bern bleibt grün» stört sich wie der Verein für Familiengärten Bern an der vorgesehenen Gebäudehöhe. Weiter macht sich «Bern bleibt grün» für die Grünverbindung stark, welche bei einer allfälligen Umzonung unterbrochen würde.

Mit Kritik gerechnet

Projektleiter Jürg Krähenbühl vom Stadtplanungsamt ist nicht überrascht über die grösstenteils negativen Stellungnahmen. «Ich habe mit derartigen Reaktionen gerechnet, zumal das Geschäft im Stadtrat umstritten war.» Nun liege es am Gemeinderat, zu entscheiden, ob er die Planung überhaupt weiterverfolgen wolle oder nicht.